

# INHALT

<b>Vorwort</b>	
<b>Die typische Geschichte eines Familienunternehmens</b>	
Ein Bauernsohn wird Früchtehändler   Unbändige Reiselust   Von Bümpliz nach Horgen   Aufnahme der eigenen Produktion   «Viele schöne Seiten»   Umsatzwachstum im Krieg   Expansion nicht unumstritten   Bauernhof oder Firma?   Immer steil aufwärts   Die Nachfolgefrage...   ...und Gerüchte um BBC   Die Krise von 1974   Ein Kommen und Gehen   Eine klassische Familiengeschichte   Merlin Gerin macht das Rennen	
<b>Die Unternehmerin</b>	<b>20</b>
<b>Elisabeth Feller</b>	
Eine Nachfolge mit Symbolwert   Die Unternehmerin setzt sich durch   Neue Akzente   Weibliche Rollenzuschreibung in einem Familienbetrieb   Hierarchisches Denken...   ... und soziale Verantwortung   Ambivalentes Verhältnis zu den Frauen im Betrieb   Einsatz für die Lohngleichheit auf dem öffentlichen Parkett   Feller-Arbeiterinnen an der Saffa 58   Ein nachhaltiges Krippenkonzept   Der Dalai Lama auf der Stotzweid   Prix Egalité 2002	
<b>Produkte, Normen, Markt und Vertrieb</b>	<b>36</b>
Massenprodukte als Ziel   «...auf seinem Gebiete das vollständigste...»   Telefonbeantworter und OC-Leser   Der Schuster kehrt zurück...   Hinwendung zur Elektronik   Globale Plattformen mit lokalen Adaptationen   Normierung führt zur Abschottung   Export bleibt ein Fremdwort   Festgefügte Marktordnung   Die Kartellkommission klopft an   Schön aufgeteilt   Mit Levy bis vor Bundesgericht   Massive Konzentration im Grosshandel...   ...und bei den Elektroinstallateuren   Neue Ansprüche an Marketing und Vertrieb	
<b>Architektur und Design als Einheit</b>	<b>48</b>
Der Architekt und die Unternehmerin   Fischlis Konzept der Gesamtgestaltung   Neue Grafik von Lohse bis Müller-Brockmann   Wippenschalter: Technik und Design ideal verbunden   Druckschalter im Baukastensystem   Neue Technologien in neuem Kleid   «Edizio» – ein äusserst flexibler Wurf   Das Dolder Grand   Kooperation von Technik und Design   Design als Tradition und Zukunft	
<b>3 Das Personal: seit dem Zweiten Weltkrieg international</b>	<b>66</b>
4 Zwanzig Arbeitskräfte und ein strenger Patron   Männer in Verwaltung und Technik, Frauen in Büro und Montage   Gewerkschaften versus Arbeitgeber   Trotz Krise niemanden entlassen   Mehr als 1000 Frauen und Männer auf der Stotzweid   Drehscheibe Buia   Mundpropaganda von Nord- bis Südtalien   Unter dem Druck der «Schwarzenbach-Initiative»   Feller-Alltag in der Hochkonjunktur   Das «Mädchen für alles»   «Feller-Stern», Betriebskommission und Fussballklub   Fortschrittlich und konservativ zugleich   Entlassungsängste als Konstante   «Die Krawatte ist weg» oder die Aufweichung traditioneller Grenzen   Wandel und Kontinuitäten in der Personalführung   Frauen in Kader- und Führungspositionen   Vom Elektromonteur zum Ingenieur und Produkt-Manager   «Marco Polo» als Gewinn – «Technic Girls» ohne nachhaltigen Erfolg   Flexibilisierung der Arbeitszeit und der Löhne   Internationalität der Belegschaft   Im Fokus: Arbeitssicherheit, Gesundheit und Umwelt   Liegenschaftenverkauf als Kapitalspritze für die Pensionskasse	
<b>Die Integration in den Schneider-Konzern</b>	<b>104</b>
Ein kaufmännisches Vakuum   Die USA als Vorbild   Eine abgebrochene Analyse   Rationalisierung und Verlagerung ins Büro   Eine neue industrielle Organisation   Business Unit Installation Systems & Control   Vorteile im grossen Verbund   Die Marke Feller bleibt   Schneider Electric in der Schweiz   Für Horgen wichtig	
<b>Chronologie</b>	<b>114</b>
<b>Quellen und Literatur</b>	<b>116</b>
<b>Bildnachweis</b>	<b>118</b>